Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

leben ist groser nach dem wdiene dann das
wurckenlich wann das das der arbeit in
den augen dugen dise gegenwurtige werck
in der not tut dem nachsten ze hilff ku-
men aber dis das ist das beschawliche
das versuchet nu mit yn erlichem be ge
smack die kunftig we das ist in der be
schawung der gotlichen warheit Doch
magy von besunder sach wegen vnd auch
erlichen person nutzlicher sein ze zeiten
die vbung des wurckenlichen lebens dann
des beschawlichen Als auch Sanctus Tho-
mas erzelt ze Zum sechsten ist auch
das grustlich leben verdienlich von der
manguelikait der guten werck die sie
offter thun dann die werntlichen vnd
von der gross vnd wondikait wegen der
werck vnd besunder die vbung in dem
teglichen gots dinst mit singen mit
peten mit waigen mit mesthozen der
lesen vnd der gelaichen wil die die edl-
ste werck sind Wann sie aus den got-
lichen dreyn tugende gen die an vnter-
lass got haben zu gegenwurff das ist
aus starkem glauben / aus vastem
getrawen vnd aus warder lieb die